

# Jubiläumsfest 100 Jahre Bifang

Autor(en): **Frey, Beatrice**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Oltner Neujahrsblätter**

Band (Jahr): **69 (2011)**

PDF erstellt am: **04.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-658656>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



# Jubiläumsfest 100 Jahre Bifang

Beatrice Frey



Die Festfeier auf dem Pausenplatz

Seit nunmehr über 100 Jahren besuchen Schülerinnen und Schüler den Unterricht im altherwürdigen Bifangschulhaus auf der rechten Aareseite. Einst als das «neue Schulhaus» bezeichnet, ist das Gebäude zwar in die Jahre gekommen, kann sich aber trotzdem jugendlicher Frische erfreuen. Dazu haben nicht nur die Renovationen im Laufe der Jahre beigetragen. Der wesentliche Grund liegt wohl darin, dass die alten Mauern immer wieder neu belebt werden von fantasievollen, bewegungsfreudigen, neugierigen Kindern und innovativen Lehrpersonen. So jedenfalls haben es die Kinder gesungen an der Festfeier am 3. Juli 2010 auf dem Pausenplatz: «Ou wenns scho 100-jährig esch, mer Chender haltets fresch» – und vergassen auch nicht, ihrem Schulhaus, dem schönsten in der Stadt, zu gratulieren.

Der 100. Geburtstag fand zwar bereits am 1. Mai 2010 statt, doch bot sich die Gelegenheit, das Jubiläumsfest zusammen mit dem traditionellen Fest des Quartiervereins rechtes Aareufer durchzuführen. So wurde die Geburtstagsfeier zu einem friedlichen Begegnungsfest für Jung und Alt und zeigte, dass das Bifangschulhaus ein wichtiger Angelpunkt im Quartier ist. Dass ein solches Fest vor allem für die Hauptpersonen im Schulhaus, nämlich für die Kinder, etwas bieten soll, war von Anfang an klar. Dafür war mit einem vielfältigen und attraktiven Spielangebot gesorgt. Und die Kinder werden sich beim Spielen noch lange an das Jubiläumsfest erinnern. Dafür sorgt das Geburtstagsgeschenk der Stadt Olten, die Neugestaltung des Pausenplatzes. An der Festfeier wurde dazu mit der Enthüllung von zwei bunten, von Kindern gestalteten Stelen der Startpunkt gesetzt.

Auch Erwachsene kamen auf ihre Kosten. So gab es in der Ausstellung im Kellergeschoss Unterrichtsmaterialien, Schulbücher, Zeichnungen, Schulhefte und vieles mehr zu besichtigen. Manche haben vielleicht sich selber oder Bekannte auf einem der zahlreichen Klassenfotos entdeckt oder schmunzelten ob der Anekdoten von ehemaligen Bifänglern. Im Singsaal zeigten die 5.-Klässler zusammen mit dem ehemaligen Bifanglehrer Kuno Flury eine musikalisch-szenische Reise durch den Schulalltag von früher bis heute. Wer auch hinter die sonst verschlossenen Türen des Schulhauses blicken wollte, packte die Gelegenheit und nahm an einer Schulhausführung teil. Einige ehema-



Franz Hohler weckte als alter Lehrer Erinnerungen an früher. Festwirtschaft des Quartiervereins





Die reichhaltigen Spielangebote für Kinder am Jubiläumsfest fanden grossen Anklang.

Die Ausstellung im Kellergeschoss und die musikalisch-szenische Aufführung der 5. Klassen



Die Enthüllung zweier von Kindern gestalteten, bunten Stelen bildeten den Startpunkt zur Neugestaltung des Pausenplatzes.

lige Schulklassen nutzten den Anlass für eine Klassenzusammenkunft und trafen sich zu einem Apéro auf dem Pausenplatz. Der wohl prominenteste ehemalige Schüler am Jubiläumsfest, Franz Hohler, sorgte bereits bei der Festfeier für ein besonderes Erlebnis. Als alter Lehrer erinnerte er sich in der ihm eigenen poetisch-humorvollen Art an seine ehemaligen Schülerinnen und Schüler, in deren Träumen er nachts hin und her geht und fand damit nicht nur bei Erwachsenen grossen Anklang. Um das leibliche Wohl kümmerte sich der Quartierverein rechtes Aareufer mit der traditionellen Festwirtschaft sowie zwei Schulklassen mit einer Sandwichbar. Zum Dessertbuffet mit süssen Köstlichkeiten aus verschiedenen Kulturen trugen insbesondere die Eltern der Schülerinnen, Schüler und Kindergartenkinder bei. Die Jüngsten sassen beim Jubiläum in den vordersten Reihen, hinter ihnen die Eltern, die Grosseltern, ehemalige Schülerinnen, Schüler und Lehrpersonen. Mag sein, dass jetzige Schulkinder in 25 oder 50 Jahren, bei einem nächsten Jubiläum, unter den Ehemaligen sitzen werden und sich an hoffentlich schöne Kinderjahre im Bifang erinnern oder gar ihre eigenen Kinder begleiten werden.